

Inhalt

Vorwort	8
I ZAUBERMACHT MUSIK	11
Musik und die Zahlen	13
Pythagoras	16
Im Anfang war der Rhythmus	21
Harmonie schafft Form	23
Auge und Ohr	25
Sänger leben länger	26
Musiklehre stellt Ansprüche	27
Die Psyche singt mit	28
Das Leben ein Tanz	30
Die Meisterin Frau Musica	33
II DIE BEIDEN GEHIRNE	39
Fröhlich oder traurig?	41
Split-Brain-Forschung	42
Wo liegt das Sprachzentrum?	44
Das gesunde Gehirn	44
Gleichgewicht	47
Die Bedeutung der Hände	49
Kopf, Herz und Hand	50
Händigkeit	51
Gesichtsfelder	53
III ÜBER DAS DENKEN	55
Begriffsbildung	57
Wildes und zivilisiertes Denken	58
Schöpferisches Denken	60
Kreativität	64
Vernetztes Denken	68
Intelligenz	70

IV	SCHON DIE ALTEN GRIECHEN	75
V	DAS EINÄUGIGE BILDUNGSSYSTEM	85
	Cartesianisches Denken	87
	Selektion: oberstes Prinzip	87
	Hauptfächer von Examens Gnaden	88
	Die Jahrgangsklassen	89
	Für die Schule lernen wir	90
	Examen: Masochismus-Festivals	92
	Die Sekundarschul-Prüfung	93
	Allgemeine Abwertung	96
	Werden die Falschen erwählt?	97
	Konkurrenz von Chip & Co	99
	Die Wirtschaft verlangt das	100
	Management by Intuition	103
	Leistung	107
	Schule als Tempel der Musse?	108
	Auf Selektion verzichten?	111
	Selber entscheiden lernen	113
	Die Gymnasien	114
VI	GIBT ES ALTERNATIVEN?	119
	Wie war es früher?	121
	Private alternative Schulen	123
VII	LEHRERBILDUNG	125
	Bisherige Wege	127
	Randbedingungen	128
	Ganzheitliche Ausbildung	129
	Kommunizierende Röhren	129
VIII	FRÖHLICHE VISION	131
	Quartierschule	133
	Altersdurchmischung	133
	Den ganzen Tag in der Schule	134
	Gemeinsame Unterrichtsplanung	134

Schulfächer	135
Hohe Anforderungen	135
Erfolgskontrollen	136
Als Homo ludens vom Homo cogitans zum Homo sapiens	136
Berufswahl	137
Die Eltern sind einbezogen	138
A und O: Musik und Tanz	138
Anmerkungen	140
Literaturhinweise	143